

Rede von Christian B. Teig

**Vorstand Finanzen der CompuGroup Medical AG,
anlässlich der Hauptversammlung
am 20. Mai 2015 in Koblenz**

Es gilt das gesprochene Wort.

Chart 18 - Eingangsfolie

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,
zur diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung der CompuGroup Medical AG heiÙe auch
ich Sie herzlich willkommen.

Nachdem Herr Gotthardt bereits auf die operative und strategische Entwicklung unserer
Segmente im Geschäftsjahr 2014 eingegangen ist, erlauben Sie mir nun einige ergänzende
Ausführungen zum Konzernjahresabschluss 2014.

Chart 19 - Konzernumsatz

Auch in 2014 waren wir auf einem guten Kurs unterwegs. Der Konzernumsatz stieg im
Vergleich zum Vorjahr um 12 Prozent auf insgesamt 515 Millionen Euro. Das organische
Wachstum zu konstanten Wechselkursen betrug 4 Prozent.

Mit einem Umsatzwachstum von 17 Prozent, davon 5 Prozent organisches Wachstum zu
konstanten Wechselkursen, war 2014 für den Geschäftsbereich Arzt- und Apothekensoftware
ein gutes Jahr. Der Bereich Krankenhausinformationssysteme erzielte im Geschäftsjahr 2014
einen Umsatz von 80 Millionen Euro und lag damit auf Vorjahresniveau. Unsere
Vernetzungsdienste verzeichneten einen Umsatzanstieg um etwa 4 Prozent in 2014. Das
Vernetzungsgeschäft entwickelte sich positiv und insbesondere in Deutschland bestehen auch
zukünftig viele Wachstumschancen.

Chart 20 - Konzernergebnis

Das Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug im vergangenen Geschäftsjahr 97 Millionen Euro im Vergleich zu 98 Millionen Euro in 2013. Die entsprechende operative Marge sank von 21 Prozent im Vorjahr auf 19 Prozent im Jahr 2014. Aufgrund des relativ schwachen Jahresbeginns konnte die Gruppe ihre Rentabilitätsziele für das Jahr 2014 nicht vollständig erreichen. Allerdings war diese Gesamtentwicklung vor 2014 erwartet und angekündigt worden, da im Berichtsjahr große Investitionen getätigt und überdurchschnittlich hohe betriebliche Aufwendungen verzeichnet wurden.

Chart 21 - Aufwendungen

Die wichtigsten Entwicklungen der Aufwendungen im Geschäftsjahr 2014 waren:

Die Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 25 Prozent auf 99 Millionen Euro zu. Hinter der leicht gesunkenen Bruttomarge von 81 Prozent gegenüber 83 Prozent im Vorjahr stehen insbesondere Kosten im Zusammenhang mit einem Telematik-Infrastruktur-Pilotprojekt im Berichtsjahr in Deutschland.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 33 Millionen Euro auf insgesamt 248 Millionen Euro ist auf den Anstieg des Personalbestandes um 422 Mitarbeiter zurückzuführen. Die Erhöhung der Mitarbeiterzahl resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme von Mitarbeitern akquirierter Unternehmen.

Die sonstigen Aufwendungen stiegen von 80 Millionen Euro im Jahr 2013 auf 93 Millionen Euro im Berichtszeitraum. Hinter dieser Entwicklung stehen vor allem sonstige Aufwendungen übernommener Unternehmen sowie in 2014 angefallene Restrukturierungsaufwendungen.

Chart 22 – Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Kapitalfluss aus der betrieblichen Tätigkeit betrug im Berichtszeitraum 32 Millionen Euro gegenüber 52 Millionen Euro im Vergleichszeitraum 2013. Die Entwicklung resultiert hauptsächlich aus Sondereffekten im Geschäftsjahr 2014. Die Gewinne aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs REWE/DMS in Höhe von 8 Millionen Euro wurden in den Cashflow aus Investitionstätigkeit umgegliedert und eine Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 7 Millionen Euro resultiert im Wesentlichen aus PoC-Forderungen aus größeren Projekten in Deutschland (z. B. Telematik-Infrastruktur).

Chart 23 – Investitionen

Der Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 57 Millionen Euro. Die beiden größten Investitionen waren der Erwerb der vision4health-Gruppe im Bereich Laborinformationssysteme in der Schweiz, sowie der Erwerb von farma3tech, Mondofarma und Puntofarma in Italien. Weiterhin wurden verschiedene Minderheiten und Unternehmen in Deutschland erworben und wir investieren auch weiter in unser neues Konzernweites ERP-/CRM-System.

Chart 24 – Konzernbilanz

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 um 45 Millionen Euro auf 737 Millionen Euro. Außer den immateriellen und materiellen Vermögenswerten des Unternehmenserwerbes hat sich die Bilanz im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr strukturell nur unwesentlich verändert.

Chart 25 – Entwicklung Konzerneigenkapital

Unter Einbeziehung des Konzernjahresüberschusses in Höhe von 24 Millionen Euro für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2014 sank das Konzerneigenkapital leicht von 185 Millionen Euro zum 31. Dezember 2013 auf 178 Millionen Euro zum 31. Dezember 2014. Eigenkapitalmindernd wirkte sich die Dividendenauszahlung der CompuGroup Medical AG in Höhe von 17 Millionen Euro aus. Wechselkursänderungen wirkten sich mit einem Wert von -11 Millionen Euro aus. Darüber hinaus kamen sonstige Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf Pensionsrückstellungen sowie die Beendigung des Hedge Accountings von Zinsswaps und ein reduzierter Anteil von Minderheiten mit einem Wert von insgesamt -2 Millionen Euro auf das Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalquote sank leicht von 26,7 Prozent zum 31. Dezember 2013 auf 24,1 Prozent zum 31. Dezember 2014.

(Chart 26 – Vielen Dank.)

Meine Damen und Herren, mit diesen Worten möchte ich den Bericht über die finanzielle Lage des Konzerns im Geschäftsjahr 2014 abschließen und gebe nun das Wort zurück an Herrn Dr. Esser.